

Es lohnt sich, den Überblick zu behalten

Welche Anhängerreifen kaufen?

Beim Reifenkauf für Güllefässer, Miststreuere und Anhänger kann man Reifen auswählen, die halb so viel kosten wie die teuren 100%-Reifen. Reifen werden weltweit hergestellt, im Preiswettbewerb vermarktet und Angebote aus Indien, wie BKT, sind preiswerter im Vergleich zu den bekannten Marken. Anhängerreifen werden auch auf dem Güllefass, dem Miststreuer, dem Silierwagen, der Presse, dem Häckseltransporter, der angehängten Spritze, der Drillkombination gebraucht. Sowohl beim Neukauf als auch beim Ersatzkauf lohnt es sich, den Überblick zu behalten.

Der Wettbewerb im Reifenmarkt ist intensiv, umso wichtiger sind die Beratung und richtige Montage beim guten Reifenhändler. Mit der richtigen Reifenwahl kann man den Boden vor tiefen Spuren schützen, den Dieselverbrauch senken und zu akzeptablen Betriebskosten beitragen.

Wählt man beim Anhänger, der Presse, dem Güllefass oder beim Häckseltransporter die größtmöglichen, breiten, radialen Reifen und stellt man im Acker und der Wiese niedrige, vom Reifenhersteller freigegebene Reifendrucke ein, dann



Tiefe Anhängung am Kugelkopf, aktive Zwangslenkung anstelle passivem Nachlauf der Lenkachse, große und breite Reifen mit variablem Reifendruck sind aktueller Stand der Fahrwerkstechnik am gut genutzten Güllefass.

ist eine wichtige Maßnahme für mehr Bodenschutz getroffen.

Bewirtschaftungsfehler kosten Geld

Anhängerreifen werden mit Reifendruck von 1 bar bis 8 bar gefahren. Lastkraftwagen und Sat-

telaufleger rollen mit zirka 8 bar Reifendruck dieselsparend auf der harten Straße. Mit Lastwagenreifen und zirka 8 bar prägt man tiefreichende Spuren in den Boden. Mit den hohen Reifendruck auf der Wiese und im Acker zu fahren, ist falsch, es sei denn der Boden ist ausgetrocknet und tragfähig.

Bei Agrotrucks, also Lkw-Zugmaschinen, werden radiale Reifen mit zirka 4 bar für die Straße und 2 bar im Feld mit Reifendruckanlage eingestellt. Gerade beim Güllefass und Miststreuer oder der angehängten Spritze sind niedrige Reifendrucke im Acker richtig, auf der Straße sparen höhere Reifendrucke zirka 10 % Diesel durch leichteres Rollen. Bei Güllefässern mit über 100 Betriebsstunden im Jahr ist variabler Reifendruck rentabel. Überbetrieblich genutzte Fässer mit 400 und mehr Betriebsstunden im Jahr rollen auf der Straße mit 4 bar und im Acker mit 1 bar. Ein fachkundiger und rentabel wirtschaftender Landwirt achtet auf flache Spuren und erinnert

den Lohnunternehmer an die Qualitätsanforderung. Tiefe Reifenspuren in der Wiese oder im Acker sind Bewirtschaftungsfehler und kosten Ertrag und Geld.

Bessere Bodenfruchtbarkeit wird durch zwei Merkmale erhalten:

- niedrige Last auf großer Bodenkontaktfläche des Reifens und



Mit einer Reifendruckanlage am Fass und am Traktor wird das Ausbringenfenster für die bodenverträgliche Güllendüngung verlängert. Große, breite, radiale Reifen und über 400 jährliche Betriebsstunden mit dem Fass sind sinnvoll. Der hydraulisch angetriebene Schraubenverdichter ist unter der Abdeckung am Fass montiert und füllt alle Reifen für die Straßenfahrt. Der Traktor und das Fass fahren mit zirka 1 bar auf dem Acker. Die Spurtiefe, Bodenschadverdrichtungen und Ertragsverluste werden vermindert. Auf der Straße mit vollem Fass rollt der Reifen mit 4 bar dieselsparend und hält deutlich länger. Seit November 2020 gibt es für Landwirte 30 % staatlichen Zuschuss für Reifendruckanlagen am Traktor und/loder am Anhänger.

- niedriger Reifendruck mit 1 bar in der Ebene und zirka 2 bar am Seitenhang

Hüter der Bodenfruchtbarkeit

Der Landwirt ist der Fachmann für die Bodenfruchtbarkeit und Hüter des Bodenschatzes. Landwirte bestimmen, ab wann ihr Boden durch Verdunstung oder mit Frost tragfähig ist und befahren wird. Mit dem Güllefass, der Presse, dem Silierwagen oder den Häckseltransportern sind maximal 2 bar Reifendruck zu fordern. In der aktuellen Praxis wird häufig mit höherem Reifendruck



Sicherheit im Verkehr ist oberstes Gebot. Zuverlässige Technik wird durch gute Fahrer und sorgfältige Wartung erreicht. Eine Panne kann Leben kosten und jeder Verkehrsteilnehmer hat Vorsicht und Rücksicht zu nehmen. Bei dieser Panne gab es Blechschaden und drei Stunden Straßensperrung. Es haben sich Lohnunternehmer und Landwirte geholfen und die Straße war schnell für alle Verkehrsteilnehmer frei.

Zeit zu starten. TUCANO 580–320.



Doppelt profitieren: Austauschprämie und 3% reduzierte Mehrwertsteuer.

Zeit zu wechseln. 10.000 € Austauschprämie für Ihren Alten.

Ausgereifte Technologie und Einsatzsicherheit, die nur CLAAS Mähdrescher bieten. Der TUCANO steht für großen Komfort, intelligente Bedienkonzepte, hervorragende Leistung und eine unschlagbare Wertstabilität. Da lohnt sich Wechseln gleich mehrfach: Setzen Sie bis zum 31.03.2021 mit dem Kauf eines neuen TUCANO 580–320 auf den Marktführer in Sachen Wertstabilität und erhalten Sie 10.000 €* für Ihren Alten oben drauf. Kurzentschlossene profitieren bis zum 31.12.2020 außerdem noch von der um 3% reduzierten Mehrwertsteuer.

tucano.claas.com



* Nur bei teilnehmenden CLAAS Händlern in Deutschland. Austauschprämie nur gültig bei der Inzahlungnahme eines gebrauchten CLAAS Mähdreschers. Aktionszeitraum 15.11.2020 bis 31.03.2021.



Kleine Straßenreifen am Anhänger mit 8 bar Reifendruck sind ein Bewirtschaftungsfehler. In der Anschaffung billig, prägt diese Straßenbereifung im Acker tiefere Spuren und erfordert tiefere Stoppelbearbeitung. Die kleinen Straßenreifen mit hohen 8 bar Reifendruck auf dem Acker schädigen Regenwürmer und das Bodenleben. Mit dem Mähdrescher des Lohnunternehmers wird bei 2,5 bar Reifendruck gedroschen und der Landwirt nimmt bei 8 bar Reifendruck am Anhänger Ertragsseinbußen bei der Folgefrucht und mehr Dieselverbrauch beim tiefen Lockern des Bodens in Kauf.

und ungeeigneten Reifen gefahren, wobei der Landwirt den Mehraufwand beim Spurenprägen, dem Spurenlockern und die Ertragsverluste trägt. Gute Hinweise zur Reifenwahl und zum Bodenschutz findet man bei unter terranimo.world. Fruchtbarer Boden hat zirka 50 % Poren und es leben 100 Regenwürmer 1 m³ Boden. Die Ertragskraft durch tiefe Spuren zu vermindern ist ein Bewirtschaftungsfehler.

Das Einstiegsriterium für die Anhängerreifenwahl ist die Felgenreöße, die in Zoll angegeben wird. Für Anhänger sind wichtige Felgenreößen: 15,5", 17,5", 20", 22,5", 26,5" und 30,5". Felge und Reifen müssen zusammenpassen; man sollte in der Reifenbetriebsanleitung des Herstellers die empfohlene Felge, die Tragfähigkeit des Reifens bei den angestrebten Reifendrücken und die Geschwin-

digkeitsfreigabe prüfen. Im Internet findet man bei den Reifenmarken die Empfehlungen und man fragt beim Reifenhändler.

Was steht auf den Reifen?

Am Reifen sind Größe und Eigenschaften eingeprägt, die Erklärungen beim 710/50/ R 26.5 170 D TL:

- **CargoXBib:** Reifenname des Herstellers Michelin,
- **HF:** High Flotation, bedeutet hohe, flexible Flanke für niedrigen Reifendruck,
- **710:** Breite des Reifens in Millimetern = 71 cm,
- **50:** Verhältnis Flankenhöhe (35,5 cm)/Breite (71 cm) des Reifens, in Prozent,

- **R:** radialer Aufbau mit langer Bodenkontaktfläche,
- **26,5:** Durchmesser der Felge in Zoll, (1" = 2,54 cm),
- **170:** Tragfähigkeitskennzahl als Beispiel: 4.900 kg bei 1 bar und 10 km/h, 7.600 kg bei 2 bar und 10 km/h, je größer der Wert, desto tragfähiger,
- **D:** Geschwindigkeitssymbol = bis 65 km/h Geschwindigkeit zugelassen,
- **Tubeless:** schlauchlose Reifen

Der Herstellmonat und das Herstelljahr sind vierstellig auf der Reifenflanke eingeprägt. Die ersten beiden Ziffern geben die Produktionswoche, die letzten beiden das Produktionsjahr an. Der Reifen mit der Aufschrift 1914 wurde bei-



Fachkundige Reifenberatung mit attraktivem Preis und ein erfahrener Reifenmonteur mit richtiger Montagetechnik sind die wichtigsten Kaufgründe. Flexible Mitarbeiter in der Werkstatt sind im Pannenfall schadensbegrenzend. Denn guter Service durch verfügbare Ersatzreifen und gute Beratung zählt beim Reifenkauf.



Reifenpanne mit Straßenreifen auf dem Anhänger gefährden Verkehrsteilnehmer und kosten Geld. Eine Panne kostet ab 100 € für eine Stunde Stillstand und bis zu 500 € bei einer Häckselkette. Reifen altern und für gute Verkehrssicherheit sind an Anhängern 15-jährige Reifen gefährlich. Beim Auto und am Schlepper sollten die Reifen nicht älter als acht Jahre sein. Das Reifenalter ist an der Reifenflanke ablesbar. Ein Beispiel: 1914 bedeutet, der Reifen wurde in der 19. Kalenderwoche im Jahr 2014 produziert.

spielsweise in der 19. Kalenderwoche 2014 produziert. Alte Reifen sind ein Sicherheitsrisiko, bitte auf Verschleiß, Flankenrisse oder Beulen kontrollieren. Spätestens nach 15 Jahren Betriebsdauer auf einem Strohwagen oder Anhänger sollten Reifen ausgetauscht werden, zumindest sorgfältig kontrolliert. Beim Pkw oder Traktor sollte man zur Sicherheit die Reifen spätestens nach acht Jahren Nutzungszeit kontrollieren und erneuern.

Sind teure Anhängerreifen ihr Geld wert?

Es kommt auf die jährlichen Betriebsstunden und die Anforderungen bei der Arbeit an: Flache Spuren, leichtes Rollen und 5.000 Betriebsstunden Lebensdauer er-

Fotos (7): Prof. Ludwig Volk



Bei der Gülledüngung auf der Wiese wird mit Schleppschuhen für bessere Düngernutzung, dem Lenksystem für exakten Anschluss, großen, radialen Reifen mit variablem Reifendruck und 1 bar gefahren. Auf der Straße werden, je nach Entfernung, bis 4 bar Reifendruck am Anhänger und 1,8 bar am Schlepper eingestellt. Ohne tiefe Spuren effizient zu düngen, sollte die Leitlinie für hohen Grasertrag und fruchtbaren Boden sein. Foto: Werkbild

reichen die Premiummarken. Wer mit 4.000 Betriebsstunden kalkuliert, kann mit preiswerteren Radialreifen kostengünstig arbeiten. Auch die Reparatur und das Recycling intakter Reifen und Karkassen tragen zum Umweltschutz bei und verbessern die Wirtschaftlichkeit. Abgenutzte oder beschädigte Reifen der führenden Hersteller werden als intakte Karkasse repariert und preiswert aufgearbeitet, zum Beispiel von oboreifen.de

Merkpunkte und Kaufkriterien für den Maschinenpark und die bessere Arbeit sind:

- angehängte Geräte bevorzugen,
- leichtere Maschinen wählen,
- große Reifen/Bodenkontaktflächen anstreben,
- radiale Reifen mit niedrigem freigegebenen Reifendruck auswählen,
- Bodentragfähigkeit abwarten durch Abtrocknen, Frost, Pflanzendecken oder Mulch.

Es lohnt sich, etwas Zeit zu investieren und einige Reifenhersteller im Internet zu besuchen.

Michelin, Mitas, Kleber, Trelleborg, Alliance, BKT, Continental und Vredestein bieten Informationen und Anwenderwissen an.

Ein Drittel mehr Bodenkontaktfläche halbiert die Spurtiefe.

beim guten Händler gehören die Beratung und die richtige Montage zum Kauf des Qualitätsreifens dazu sowie die fachkundige Pannenhilfe oder ein gängiges Ersatzrad. Bis zu einem Drittel der Reifen erleidet bereits Beschädigungen beim falschen Montieren. Deswegen sollte der Weg zum guten Reifenhändler gehen.

Prof. Ludwig Volk
freier Autor



Bei dem Abschiebewagen mit Tandemreifen von BKT 710 / 50 R 26.5 sollten diese Reifen die Mindestgröße sein. Mit voller Ladung sind 2,5 bar für die ausreichende Tragfähigkeit nötig. Als gute fachliche Praxis gelten 2 bar auf der Wiese oder dem Acker.

Beim Neukauf von Reifen, auch Anhängerreifen, sollte man auf die Kennzeichnung „IF“ oder „VF“ in der Reifenbezeichnung achten. Diese Reifen sind flexibler, federn stärker ein, machen sich länger und prägen flachere Fahrspuren. „IF“ und „VF“-Reifen können bei gleicher Radlast mit niedrigem bodenschonenden Reifendruck arbeiten.

Wo landwirtschaftliche Reifen kaufen?

Die fundierte Reifenwahl ist eine Frage der Anforderungen im Betrieb: Wie viele Betriebsstunden fährt man in welchem Gelände, wie viel Straßenanteil ist dabei und welche Erntegüter, Düngemittel, Spritzmittel et cetera sind mit welcher Last zu bewegen? Genutzte Arbeitsbreiten, Lenksysteme und das Gelände sind weitere Kriterien für die Reifenauswahl. Reifenwissen ist Expertenwissen, und

FAZIT

Reifen sind wichtige Verschleißteile, sowohl am Traktor als auch am Anhänger. Gute Reifen und dem Boden und der Straße angepasster Reifendruck verbessern entscheidend die Arbeitsqualität. Man kann im Internet bei den Reifenherstellern stöbern. Dort finden sich die freigegebenen Radlasten mit den zugeordneten Reifendrücken. Premiummarken tragen bei niedrigen Reifendrücken auch hohe Lasten und sind insbesondere bei guter Auslastung und im anspruchsvollen, überbetrieblichen Einsatz erwägenswert. Man sollte sich vom guten Reifenhändler beraten lassen und beim Reifenfachmann mit der richtigen Reifenmontagetechnik und der Pannenhilfe kaufen.